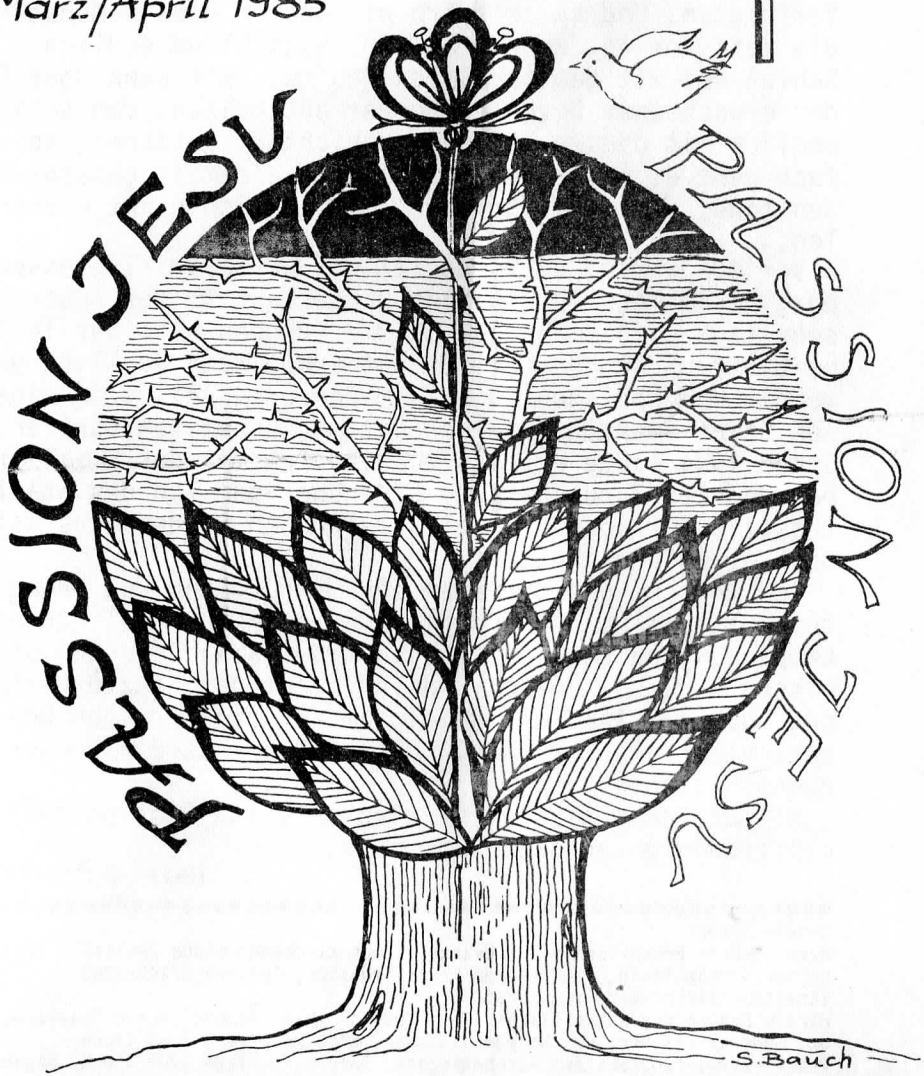
Gemeinde-brief

Evangelische Kirchengemeinde Zweifall

März/April 1985



LIEBE GEMEINDEGLIEDER!

Die Zeit vor Ostern, die Passionszeit, erinnert uns in besonderer Weise an das Leiden und Sterben Jesu. Es erinnert uns gleichzeitig daran, daß Leiden, Traurigsein, Abschiednehmen elementare Bestandteile des menschlichen Lebens sind. Diese Zeit macht aber auch in besonderer Weise deutlich, daß heute noch ungezählte Menschen leiden müssen; ihr Leiden ist hervorgerufen durch andere Menschen und deren politische und ideologische Überzeugungen, aber auch durch die Gleichgültigkeit anderer. So rufen uns die Hungernden, die politisch und religiös Verfolgten. Und so erinnern wir uns in diesen Monaten an die Zeit vor 40 Jahren, als in Deutschland endlich Schluß war mit dem schlimmen Regime. Auch wenn über 50% der erwachsenen Bevölkerung der BRD meinen, man solle endlich mit diesen "alten Geschichten" aufhören, so einfach geht es nicht. Denn Fehler, die damals gemacht worden sind, auch von Christen, dürfen sich nicht wiederholen.

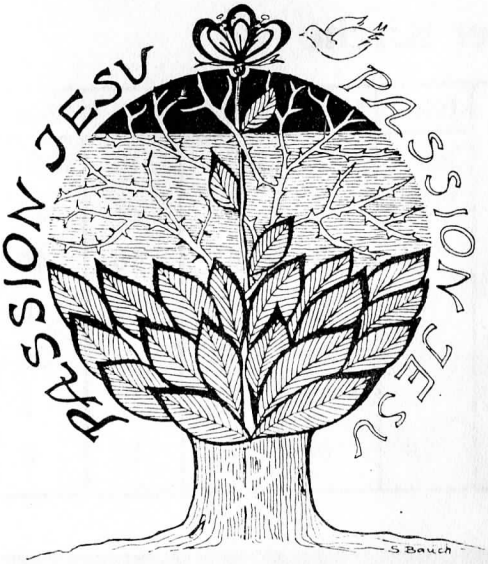
Vor 40 Jahren, am 9. April 1945 wurde im KZ Flossenbürg am Böhmerwald ein Mann hingerichtet, der schon sehr früh seine mahnende Stimme erhoben hat: der Theologe Dietrich Bonhoeffer. Er hat schon früh deutlich gemacht, daß Christen zu keinem Unrecht, sei es im eigenen Staat oder in anderen Systemen schweigen dürften. Schon 1934 sagte er: "Es muß endlich mit der theologisch begründeten Zurückhaltung gegenüber dem Tun des Staates (resp. politisches Handeln) gebrochen werden - es ist ja doch alles nur Angst."

Ich wünsche uns Christen ein wenig mehr von engagiertem Mut, das Leiden und die Not in unserer Welt zu bekämpfen, denn seit Ostern, seit dem Sieg Jesu Christi wissen wir, daß Leiden und Tod nicht das letzte Wort haben. Deshalb laßt uns gemeinsam auf die "uralten Geschichten" aus der Bibel hören und daraus die Konsequenzen ziehen.

Mit besten Wünschen für eine erfüllte Passionszeit und ein frohes gesegnetes Osterfest.

Harald Fenske

Gemeindebrief
Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Zweifall, Schleckheimer Straße 14-16, 5100 Aachen-Kornelimünster, Telefon 02408/3282
Verantwortlicher Redaktionskreis:
Harald Fenske (verantwortlicher Redakteur); Sybill Bauch, Ingrid Butzkamm, Dr. Guntram Fischer, Dr. Norbert Ittmann, Anke Pfeiffer, Irma Traue
Druck: Verwaltungsamt des Kirchenkreises Aachen, Auflage 2200 Stück, Abgabe kostenlos



WIE MAN DIESEN BAUM VERSTEHEN KANN

Das Titelblatt unseres neuen Gemeindebriefes trägt die Zeichnung eines Baumes. Flüchtig betrachtet ist dies ganz einfach "ein Baum mit einer Blume". Erst der Schriftzug "Passion Jesu" deutet darauf hin, daß es sich nicht um einen alltäglichen Baum handelt; dieser hier soll etwas symbolisieren.

Die Passion berichtet von der Leidensgeschichte Christi. Dieser Baum soll unsere Erinnerung an das Menschsein Jesu, sein Leiden, Sterben und die Auferstehung lebendig werden lassen.

Über dem Baumstamm mit dem Zeichen Christi wachsen Blätter. Blätter fallen im Herbst vom Baum herunter, sie faulen, sind tot. Genauso vergänglich ist unser Leben auf Erden. Aus dem Laub wachsen Dornenzweige heraus. Durch diese Dornen führt nur ein schmerzhafter Weg. Wer möchte schon so viel Leid auf sich nehmen! Die Baumkrone ist undurchsichtig, schwarz. In ihr enden alle Äste des Baumes, es scheint das Ende allen Lebens zu sein.

Einem einzelnen Zweig dieses Baumes gelingt es, durch die Blätter und Dornen bis zum Ende hin und darüber hinaus zu wachsen. Er hat das Ende überwunden und sich erst dann in der Form einer Blüte geöffnet. Diese Blüte ist wie ein Sieg des Lebens über den Tod, sie birgt Freude in sich, macht uns Mut und gibt Hoffnung.

Sybille Bauch

Monatsspruch für April 1985

Der Herr ist wirklich auferstanden.

Lukas 24, 34

Statistik aus unserer Kirche

	1980	1981	1982	1983	1984
Gemeindeglieder	3095	3100	3134	3316	3379
Taufen	25	28	37	27	27
Konfirmation	53	48	45	46	44
Trauungen	14	11	4	6	6
Beerdigungen	33	33	28	29	35
Eintritte/Übertritte	-	-	-	7	5
Austritte	14	14	10	10	8

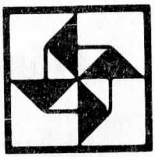
Ihre Spende: 100% Hilfe

Brot für die Welt
...daß alle leben

Große Anstrengungen sind nötig, um die drängenden Probleme der Gesundheitsfürsorge in Entwicklungsländern zu meistern. Da die wenigsten Menschen Zugang zu Arzt oder Krankenhaus haben, muß man neue Formen der Gesundheitsversorgung entwickeln, wenn man den Nöten der Armen gerecht werden will. Der Aufbau einfacher, aber wirksamer Gesundheitsdienste auf örtlicher Ebene steht dabei im Vordergrund. »Brot für die Welt« trägt dazu bei.

»Brot für die Welt«
Stafflenbergstraße 76
7000 Stuttgart 1
Spendenkonto 500 500 500
Bank für Sozialwirtschaft Köln
(BLZ 370 205 00)
oder Postgiroamt Köln

Konfirmandenfreizeiten



An zwei Wochenenden im Januar fuhren die drei Konfirmandengruppen aus Kornelimünster und Zweifall in das evangelische Freizeitheim "Hasensprungmühle" Leichlingen. Die Presbyter Dr.Guntram Fischer und Joachim Mittmann, sowie die Jugendleiterin Anke Pfeiffer, Wilhelm Weber und Pfarrer Harald Fenske hatten die Freizeiten vorbereitet und begleiteten die 41 Konfirmanden.

Die Konfirmanden Martin Schmeitz und Christoph Schulz berichten:

"Mit dem Bus fuhren wir nach Leichlingen, um dort ein gemeinsames Wochenende zu verbringen. An diesen beiden Tagen sollten wir uns näher kennenlernen. Wir spielten zusammen, sangen und bekamen bei den gemeinsamen Mahlzeiten besonders viel Spaß. Aber nicht nur Spiel und Spaß standen auf dem Programm, wir mußten auch arbeiten. In zwei Gruppen haben wir uns über das Abendmahl Gedanken gemacht. Sehr schön und lustig war der "Bunte Abend" mit vielen Spielen, Ordensverleihung und Theaterstücken. Leider mußten wir um 24.00 Uhr schon ins Bett, aber auf den Zimmern ging es noch bis 2.00 Uhr lustig weiter. Am nächsten Morgen feierten wir einen Abendmahlsgottesdienst."

Raphael Kampmeier faßt die Freizeit wie folgt zusammen: "Das Thema der Freizeit 'Abendmahl' wurde ausführlich sowohl besprochen als auch gefeiert. Viele Spiele, Unter anderem eine SChnitzeljagd, trugen dazu bei, daß das von den Begleitern erstellte Stimmungsbarometer meistens sehr gut ausfiel."

Konfirmationsgottesdienste

Am 21.04.1985 ist um 10.30 Uhr in der Evangelischen Kirche Kornelimünster der Vorstellungsgottesdienst der diesjährigen Konfirmanden.

Die Konfirmationen finden statt am

12. Mai 1985 um 10.00 Uhr in Zweifall
16. Mai 1985 um 10.00 Uhr in Kornelimünster
19. Mai 1985 um 10.00 Uhr in Kornelimünster

Händel, der Komponist des »Messias«

»Ich würde bedauern, wenn ich meine Zuhörer nur unterhalten hätte – ich wünschte sie besser zu machen.« Dies sagte Georg Friedrich Händel, neben Bach der bedeutendste Musiker nicht nur seines Jahrgangs, sondern des deutschen Barock schlechthin. Er sagte die zitierten Worte 1742 nach der Uraufführung seines größten und bedeutendsten Oratoriums »Messias«, in einem Geniestreich nach 24 Tagen vollendet, ein abendfüllendes Werk, das nicht nur das Leben Jesu darstellt, sondern überdies Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Christentums. Wer kennt nicht das berühmte »Halleluja«? Hätte Händel nur diesen Chor, nur dies Oratorium geschrieben, er wäre schon allein deswegen in die Geschichte eingegangen.

Geboren wurde er am 23. Februar 1685 in Halle, lernte bald heimlich Clavichord, das Tasteninstrument jener Zeit, komponierte auch schon. Nach der Lateinschule studierte er Jura, verdingte sich aber nebenher als Organist. Und schrieb als 20jähriger Opern: in Hamburg, von wo aus er eine Studienreise nach Italien antritt. Er wird Hofkapellmeister in Hannover – »Sprungbrett« für England, wo er seit 1717 ständigen Wohnsitz nimmt. Er schreibt Opern, insgesamt 23 Oratorien und Passionen, viele kleinere geistliche Werke, vor allem Orgelkonzerte, in denen er selbst als Solist hervortritt. Am 14. März 1759 stirbt Händel, neun Jahre nach Bach, den er nie persönlich sprechen konnte. Sie waren keine Konkurrenten, schufen Höhepunkte jeder auf seine Weise, jeder in »seinem« Land. Für Händel war es England. Hier wurde er auch beigesetzt: in der Westminster Abbey. England hat ihn zuerst verstanden. Heute erhebt man sich dort, wenn das »Halleluja« des »Messias« erklingt. In Frankreich auch. Bei uns nicht. Doch wir wissen um die Schätze, die er uns hinterlassen hat. Nicht nur im »Europäischen Jahr der Musik«.

Joachim Dorfmüller

Kinderseite

Der kleine Hase mit den großen Ohren

Es war einmal ein kleiner Hase, der hatte schrecklich große Ohren. Nun haben ja alle Hasen ziemlich große Ohren, aber dieser hier hatte die allergrößten. Er mußte sich ordentlich anstrengen, wenn er sie aufrecht halten wollte. Alle anderen Hasen sahen ihn höhnisch an und lachten ihn aus. Der kleine Hase schämte sich sehr und wagte sich kaum unter seinesgleichen.

Eines Tages begegnete ihm ein kleines Mädchen. Das ging ganz allein durch den Wald und weinte.
Es war von daheim fortgelaufen, weil es glaubte, daß niemand es mehr lieb hätte. Das kleine Mädchen hieß Nina.
»Warum weinst du denn?« fragte der kleine Hase.
»Ach«, antwortete Nina, »das ist eine lange Geschichte.«
»Erzähle sie mir!« sagte der kleine Hase. »Ich will gern zuhören.«

Nina zögerte einen Augenblick, dann fing sie an zu erzählen: »Alles begann damit, daß ich heute morgen beim Frühstück meine Kakaotasse umgestoßen habe.
Es gab einen großen Fleck auf dem Tischtuch, und meine Mutter jammerte, nun hätte sie noch mehr Arbeit als sonst. Später in der Schule, mußte ich immer an ihre Worte denken und konnte nicht ordentlich aufpassen. Da schimpfte der Lehrer mit mir. Als ich zu Hause beim Mittagessen davon erzählte, wurde mein Vater böse und zankte mich aus.«

Nina schwieg und sah den kleinen Hasen abwartend an. »Erzähl nur weiter!« sagte er. »Sicher war das noch nicht alles.«
Nina schüttelte den Kopf und fuhr fort: »Ich war zornig und traurig, weil mein Vater mich ausgezankt hatte. Da bekam ich Streit mit meinem kleinen Bruder und nahm ihm sein liebstes Spielzeug ab.
Er heulte laut, und als nachmittags unsere Großmutter zu Besuch kam, erzählte er ihr, was ich getan hatte. Sonst liest sie uns beiden immer eine Geschichte vor, aber diesmal durfte nur mein Bruder zuhören.
Ich wurde zur Strafe hinausgeschickt.
Da bin ich einfach fortgelaufen.«
Der kleine Hase legte seine Pfote

Fortsetzung Seite -9-

Geburtstage

März:

02.03.1914 Margarete Thielmann, Hochhausring 21, Walh.
02.03.1915 Erich Beyer, Am Zirkus 15, Breinig
04.03.1985 Konstantin Jekel, Schleidenerstr. 91, Walh.
05.03.1911 Friedrich Lenz, Hochhausring 21, Walheim
05.03.1911 Reinhold Mass, Am Zirkus 9, Breinig
09.03.1914 Erich Karl Bachmann, Eschenweg 45, Breinig
10.03.1909 Alice Baeker, Friesenratherweg 26, Friesenr.
10.03.1910 Helmut Hillboll, In der Lohn 3, Kornelim.
11.03.1909 Elisabeth Geihsendorfer, Sperberweg 15, Wal.
11.03.1910 Kurt Scholz, Korneliusmarkt 10, Kornelim.
17.03.1908 Franz Marche, Schleckheimerstr.24, Kornelim.
20.03.1888 Philipp Jungk, Rainweg 36, Venwegen
20.03.1911 Elida Hempel, Schleckheimerstr.52, Kornelim.
22.03.1900 Ida Buschak, Ahornweg 5, Breinig
24.02.1898 Rudolph Laschinski, Hunsrückweg 5, Schmith.
25.03.1906 Berta Rombach, Winterstr.126, Breinig
26.03.1913 Edith Lumme, Florastr.31, Walheim
26.03.1915 Bruno Hähnel, Hönigerweg 6, Venwegen
28.03.1915 Wilhelm Schiemann, Hochhausring 50, Walheim
29.03.1903 Johanna Jekel, Schleidenerstr. 91, Walheim
30.03.1897 Johanna Kallweit, Korneliusmarkt 2, Kornel.
30.03.1913 Hedwig Westphal, Schleidenerstr. 75, Walh.
31.03.1905 Alexander Zeitschel, Oberforstb.str. 41, Kor.

April:

02.04.1913 Anneliese Kürras, Frankensteg 9, Kornelim.
04.04.1912 Klara Prinz, Jägersfahrt 10, Vicht
04.04.1913 Frieda Mirbach, Schleidenerstr.105a, Walh.
04.04.1915 Alexander Zippler, Breiniger Berg 113, Brein.
06.04.1899 Hedwig Hertel, Rainweg 1a, Venwegen
06.04.1909 Rudolph Schnell, Hochhausring 3, Walheim
06.04.1911 Albert Kaltofen, Corneliastr. 43, Zweifall
08.04.1910 Frieda Hauke, Neustr. 18, Breinig
10.04.1912 Charlotte Knobelsdorf, Auf der Kier 15, Walh.
10.04.1914 Lieselotte Kayser, Eisenhütte 21, Schmith.
10.04.1915 Herta Zeimers, Breiniger Str. 8, Kornelim.
11.04.1910 Emil Emmerich, Corneliastr. 45, Breinig

Geburtstage

12.04.1890	Karl Menze, Iltisweg 10, Schleckheim
12.04.1909	Josefine Stackelbeck, A.d.Kloos 8, Vicht
12.04.1915	Elfriede Steuer, Werherbend 11, Zweifall
13.04.1911	Else Patz, Auf der Heide 28, Breinig
15.04.1915	Wilhelm Schacht, Hochhausring 15, Walh.
16.04.1899	Gertrud Kahnt, Rainweg 36, Venwegen
16.04.1901	Wilhelmine Reich, Rainweg 36, Venwegen
16.04.1908	Margarete Müller, Florastr. 36, Walh.
21.04.1909	Erna Torlee, Raiffeisenstr. 10a, Breinig
22.04.1915	Hildegard Becker, Tauwenbergstr.51, Zweif.
24.04.1907	Michael Sonnenberg, Aachenerstr.222, Schle.
25.04.1913	Sophia Klage, Korneliusmarkt 12, Kornelim.
30.04.1906	Lisbeth Hupka, Hochhausring 15, Walheim

Älteren Mitbürgern macht es erfahrungsgemäß Freude, zum Geburtstag im Gemeindebrief erwähnt zu werden. Dies ist der Grund, warum wir eine Geburtstagsliste drucken. Wer jedoch Wert darauf legt, nicht erwähnt zu werden, kann sich an unser Gemeindebüro, Schleckheimer Straße 14 in Kornelimünster (Tel.: 02408/3282) wenden.

Fortsetzung der Kinderseite

auf Ninas Hand und sprach: »Es gibt Tage, die fangen verkehrt an und hören verkehrt auf. Morgen ist bestimmt alles wieder gut.«

»Danke, daß du mir zugehört hast«, sagte Nina und sah ihn aufmerksam an. »Du hast überhaupt wunderschöne Zuhör-Ohren. Ich kenne niemanden, der so schöne Ohren hat wie du.«

Da lachte der kleine Hase und freute sich sehr. Als Nina sich getröstet auf den Heimweg gemacht hatte, kehrte er zu den anderen Hasen zurück und schämte sich seiner Ohren nie mehr. Er war jetzt stolz darauf, daß er etwas hatte, das außer ihm niemand besaß.

Bild: H. Spieß · Text: Ingrid Uebe

UNSER STECKBRIEF

der Teestube/ Jugendtreff in Kornelimünster

Das sind wir: 7 junge Leute von 16 bis 26!

Unsere Merkmale: offen, jung, dynamisch, kritisch, überkonfessionell, witzig, problembewußt, spontan, essen gerne, gesellig, feiern gerne, kinderlieb, tierlieb, flexibel, klönen, auch mal faulenzen und vieles mehr....

Was haben wir gemacht: Wir haben uns intensiv mit dem Thema Tod befaßt (u.a. über Selbstmord, Euthanasie, Todeserfahrungen). Auch die Gleichnisse Jesu haben uns einige Donnerstagabende gefüllt. Es gab und gibt bei uns auch Abende, an denen wir "nichts tun".

Was wünschen wir uns: Wachsen der Gruppe durch weitere Jugendliche, die neue Ideen, Erwartungen und Phantasie mitbringen!

Dazu laden wir a l l e herzlich ein: Jeden Freitag um 19.30 - 21.30 Uhr im Gemeindehaus in Kornelimünster.

Das Team: Claudia G., Jan K., Ulrike S., Rainer L., Anja H., Ute R. und Anke Pf.

Die Kette

Warum
schlägst du
deinen Hund
frage ich
das Kind

Mein Bruder
hat mich geschlagen
antwortet
das Kind

Warum
schlägst du
den Kleinen
frage ich
seinen Bruder

Mein Vater
hat mich geschlagen
antwortet
der Junge

Warum
schlägst du
deinen Sohn
frage ich
den Vater

Vielleicht
antwortet er
Meine Eltern
schlugen mich auch
als Kind

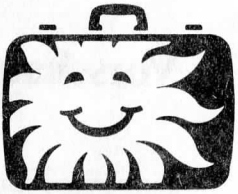
Die Kette
ist lang
wird länger
umschließt
die Welt

Wir sind gefangen
wenn nicht Einer
der Stärkste
sich befreit
um das Kleine
zu schützen

Elisabeth Heck

Aus: »Kurze Geschichten«, Verlag Kaufmann/Lahr, Kösel/München 1981

Sommerfreizeit



Vom 29.06.-14.07.1985 findet eine KINDERFREIZEIT in "Haus" im Ennstal, in der Steiermark statt. Unsere Pension "ZAUNERHOF" im Ortsteil Birnberg bietet neben eigener Landwirtschaft, Liegewiese und Swimmingpool am Haus weitere Freizeitmöglichkeiten für KINDER im Alter von 9-15 Jahren, in schöner Umgebung von Tauern und Dachsteingebirge an.

Zwei Wochen wollen wir gemeinsam viel erleben, sehen und bestaunen, nachdenken und reden, beten, singen und teilen und vieles mehr.

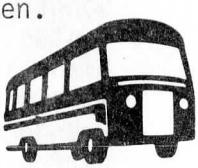
Nähere Auskünfte und Anmeldung erfolgt über das Gemeindebüro oder A. Pfeiffer.

Zum 21. Kirchentag in DÜSSELDORF

vom 5.-9.Juni 1985

bieten wir eine Fahrt für DAUERTEILNEHMER an! Teilnehmerbetrag für Jugendliche 50,-DM und für Erwachsene 80,-DM, Mehrkosten werden von der Gemeinde getragen.

Anmeldung bis zum 17.3.85



Fragen des persönlichen Glaubens; zum Umgang mit Gottes Schöpfung; nach dem Zusammenhang von Politik und Kirche; nach Lösungen der Arbeitslosigkeit und nach den Erfahrungen von Gottes Wirken in dieser Welt, werden den Kirchentag prägen und uns in Düsseldorf begleiten.

Dazu laden wir Sie herzlich ein - mitzufahren und zu erleben.

Vorschau und Hinweise

Ökumenischer Bibelkreis Kornelimünster
Donnerstag, den 7. März 1985 um 20 Uhr im Gemeindezentrum Kornelimünster. Gespräch über 1. Mose 2 (= Genesis 2). Weitere Termine auf Anfrage

Ökumenischer Bibelkreis Zweifall/Vicht
Termine auf Anfrage

Ökumenischer Friedenskreis Kornelimünster
Montag, den 11. März 1985 20.00 Uhr im ev. Gemeindezentrum Kornelimünster: "Entstehung und Abbau von Feindbildern in unserer nächsten Umgebung"

Montag, den 15.04.1985, 20.00 Uhr, kath. Gemeindehaus Kornelimünster, Paradies "Feindbilder im Alten und Neuen Testament"

Der Ökumenische Friedenskreis Kornelimünster lädt ein zu einer Woche der Begegnung vor Ostern. Unter dem Thema "Hungern nach Frieden und Gerechtigkeit" treffen sich Mitglieder des Friedenskreises, um gemeinsam nachzudenken, zu reden, aufeinander zu hören, miteinander stille zu sein. Die politischen, ökologischen, wirtschaftlichen und theologischen Gesichtspunkte zu "Hunger nach Frieden und Gerechtigkeit" sollen Thema sein. Gleichzeitig wird der altkirchliche Brauch des Fastens in der Zeit vor Ostern einen besonderen Akzent bilden.
Ort der Treffen: Ev. Gemeindehaus Kornelimünster

Sonntag, den 31.03.	17.00 Uhr
Montag, den 01.04	20.00 Uhr
Dienstag, den 02.04.	17.00 Uhr
Mittwoch, den 03.04.	20.00 Uhr
Gründonnerstag, den 04.04.	17.00 Uhr
Karfreitag, dem 05.04.	17.00 Uhr

Wer diese Begegnungswoche mit vorbereiten und gestalten möchte, ist herzlich eingeladen zu einem Vorbereitungstreffen am 6.März 1985 um 18.30 Uhr im Ev.Gemeindezentrum Kornelimünster

---

Im März feiern wir den 300. Geburtstag von Johann Sebastian Bach. Wir möchten Sie herzlich einladen zu den beiden letzten Votragsabenden aus der Reihe "300 Jahre Jo-

hann Sebastian Bach" - Sein Leben, seine Zeit, sein Werk.
Dienstag, den 05.03.1985, 20.00 Uhr und am 12.3.1985,20 Uhr
Orgelkonzert mit Erläuterungen
Ort: Gemeindezentrum Kornelimünster
Referent und Solist: Kantor i.R.
Eberhard Pfitzner

Gottesdienst für Kinder im Vorschulalter

Am 20. März 1985 um 17.00 Uhr ist wieder in der Evangelischen Kirche Kornelimünster ein Gottesdienst für Kinder im Vorschulalter, deren Eltern und Geschwister und die ganze Gemeinde.

Wer diesen Gottesdienst mit vorbereiten und gestalten möchte, ist herzlich eingeladen zum Vorbereitungstreffen am 6. März 1985 um 20.00 Uhr im Gemeindezentrum Kornelimünster.

"Vollwertkost - Rohkostsalate" — Grundlagen und Rezepte
Termine: Mittwoch, 06. März 1985 9.00 Uhr
Mittwoch, 13. März 1985 9.00 Uhr
Mittwoch, 20. März 1985 9.00 Uhr
jeweils im kath. Gemeindehaus "Paradies", Kornelimünster
Anmeldung bei Christine Berger, Oberforstbacherstr.57, Telefon 02408/4251

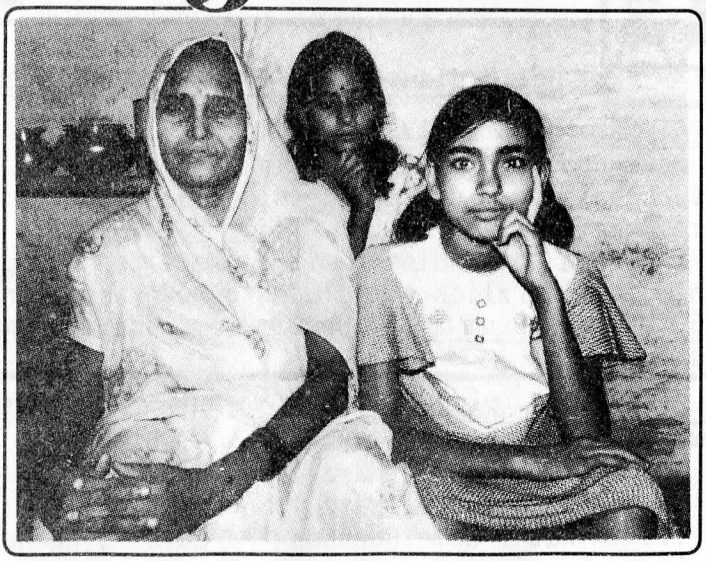
DDR - Fahrt
Vom 8.-14. April wird eine Gruppe der Kirchengemeinde in unsere Partnergemeinde in die DDR fahren. Näheres im nächsten Gemeindebrief.

Wechsel in der Büchereileitung Kornelimünster

Frau Irma Traue hat aus gesundheitlichen Gründen die Leitung der Gemeindebücherei Kornelimünster abgegeben.
9 1/4 Jahre lang hat sie hier ehrenamtlich gearbeitet, die Bücherei aufgebaut, Bücher ausgewählt, eingekauft und die Ausleihe organisiert. Wir danken ihr für diese qualifizierte,engagierte und von viel Liebe zu Büchern und Lesern bestimmte Arbeit.

Ihre Nachfolgerin ist Doris Nellissen aus Kornelimünster. Wir freuen und über die "nahtlose Übergabe" und wünschen ihr für ihre Arbeit alles Gute.

Weltgebetstag



Um Frieden beten – den Frieden tun

in der Ev. Kirche Zweifall um 16.00 Uhr
in der Ev. Kirche Kornelimünster um 16.00 Uhr

Frauen aller Konfessionen laden ein

Freitag, 1. März 1985

Taufen

Katharina Klippel, Schleckheim - Sebastian Peter Schlenter, Breinig - Andreas Strang, Kornelimünster - Nils Heinsen, Walheim - Frauke und Karsten Neumann, Walheim - Daniela Schmidt, Walheim - Christof Schultz, Oberforstbach - Sebastian Rockel, Vicht

Trauungen

Georg Legros, Konzen und Beate Legros geb. Gronau, Zweifall

Beerdigungen

Günther Requard (59), Walheim

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Mo-Fr 9.00-12.30 Uhr, Do vormittag geschlossen

Pfarrer Harald Fenske, Schleckheimer Straße 16, Kornelimünster (02408/3282)
Jugendleiterin Anke Pfeiffer, Apfelhofstraße 4, Zweifall (02402/72902)
Küster in Kornelimünster Walter Seidel, Auf der Kier 7, Walheim (02408/80990)
Küsterin in Zweifall Josefine Willems, Apfelhofstraße 3 (02402/72783)
Gemeindeschwester Elke Penner, Aussemsstr.33, Aachen (02408/3282)
Verwaltungsangestellte Mechthild Daniells, Schleckheimer Straße 49 (02408/3282)

Kirchenbus Abfahrtszeiten:
zur ev. Kirche in Kornelimünster
10.00 Uhr Breiniger Berg
10.05 Uhr Breinig (kath. Kirche)
10.10 Uhr Venwegen (Kreuz.Breinig)
10.15 Uhr Hahn (kath. Kirche)
10.20 Uhr Walheim (Kreuz. Montb.)
10.25 Uhr Schleckheim (Aachener Str.)

Gottesdienste

Datum	Zweifall 9.15 Kornelim. 10.30
03.03.1985	Schumann (Abendmahl) Kirchenbus fährt Kleinkinderbetreuung während des Gottesdienstes
10.03.1985	Pfr. Fenske Predigtnachgespräch
17.03.1985	Pfr. Fenske
24.03.1985	Pastor Mönkemeier
31.03.1985	Pastor Liedke
04.04.1985 Gründonnerstag	Pfr. Fenske (Abendmahl) 19.00 Uhr nur in Zweifall
05.04.1985 Karfreitag	Pfr. Fenske (Abendmahl) Kirchenbus fährt Kleinkinderbetreuung während des Gottesdienstes 15.00 Uhr im Altenheim Walheim, Pfr. Fenske (Abendmahl)
07.04.1985 Ostersonntag	Pfr. Fenske (Abendmahl)
08.04.1985 Ostermontag	Pfr. Dr. Eltester nur in Kornelimünster
14.04.1985	Pfr. Dr. Ittmann
21.04.1985	Pfr. Fenske Konfirmandenvorstellung
28.04.1985	Lektor Handke
05.05.1985	Pfr. Fenske (Abendmahl), Predigtnachgespräch Kirchenbus fährt Kleinkinderbetreuung während des Gottesdienstes

Andachten:

Dienstag, 05.03.1985
Dienstag, 02.04.1985
um 9.30 Uhr im Altenheim Venwegen

Kindergottesdienst: jeden Sonntag

außer in den Schulferien
In Zweifall 10.15 Uhr, Kornelimünster 10.30 Uhr